

# Glasklare Sache

Ein Pool weitgehend aus Glas, exklusive Materialien und ein ausgeklügeltes Lichtkonzept sorgen in diesem Hallenbad im Keller eines Mehrfamilienhauses dafür, dass der nur geringe Einfall von Tageslicht eigentlich nicht ins Gewicht fällt.





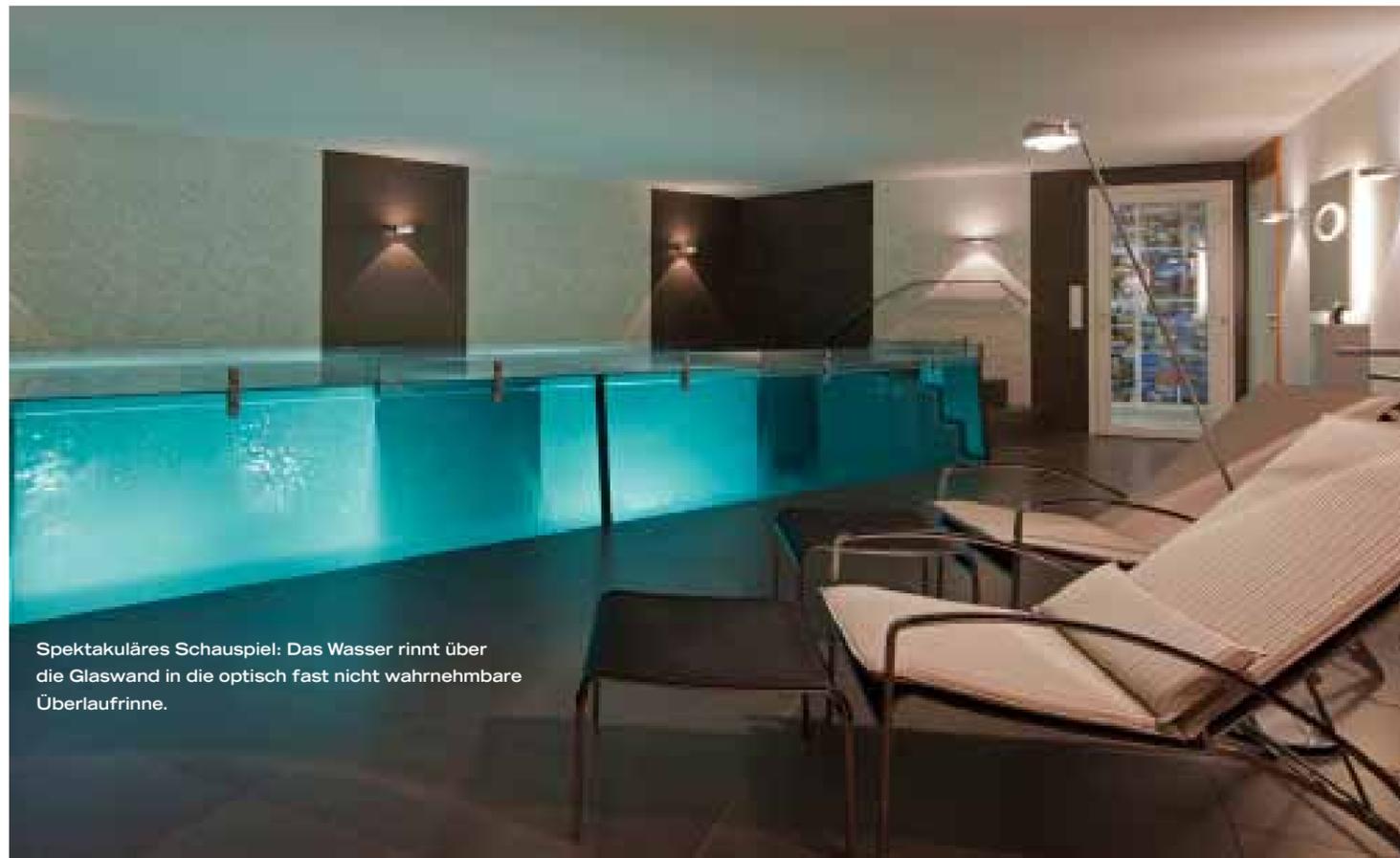
Halb Beton, halb Glas: Der Pool besteht aus einem in die Erde eingelassenen Betonkörper, auf den im vorderen Bereich Wände aus Glas aufgesetzt sind.

Einem großen Kellerraum, in den nur minimal Licht von außen einfällt, eine gemütliche, einladende Atmosphäre einzuhauchen, ist eine knifflige Sache. Umso bemerkenswerter ist es, wie gut dieser zentrale Wunsch der Bauherren beim hier gezeigten, sehr extravaganten Projekt umgesetzt worden ist.

Das neu errichtete Hallenbad befindet sich im Keller eines Mehrfamilienhauses, der allerdings nur den Besitzern des Hauses zur Verfügung steht. Mittelpunkt und gleichzeitig prägender Teil der Gestaltung ist der Pool, für dessen Umsetzung sich das mit der Planung und dem Bau beauftragte Schwimmbadbau-Fachunternehmen – die Firma Löchte – mit einem Spezialisten für individuelle Glaskonstruktionen zusammen getan hat (siehe auch Kasten „Eine Sache für Spezialisten“).

Denn gemeinsam mit dem Bauherren entwickelte Frank Löchte die Idee, dem Pool durch eine Front aus Glas Leichtigkeit und Offenheit zu geben. So entstand ein sehr individuelles, absolut faszinierendes Becken aus zwei Materialien – Beton und Glas.

Zunächst wurde die Bodenplatte des Kellers aufgeschnitten und für das dreieinhalb Meter breite und fast



Spektakuläres Schauspiel: Das Wasser rinnt über die Glaswand in die optisch fast nicht wahrnehmbare Überlaufrinne.

acht Meter lange Becken eine rund 60 Zentimeter tiefe Grube gegraben. „Der bestehende Keller hatte nur eine Raumhöhe von 2,3 Metern. Das Becken einfach nur auf den Untergrund zu bauen, kam deshalb nicht in Frage“, erinnert sich Löchte an die Planungsphase zurück.

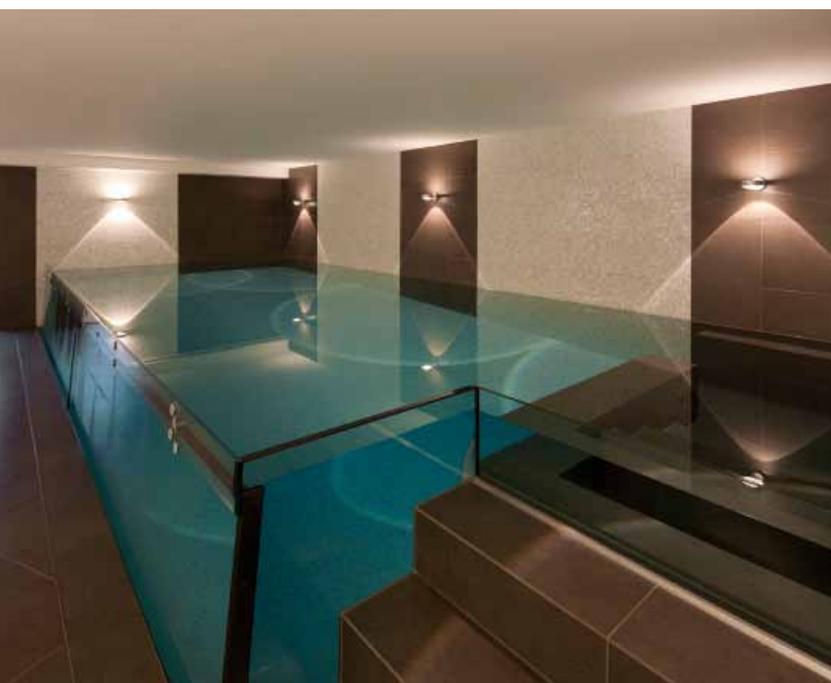
### Räumliche Tiefe durch transparente Optik des Beckens

Durch diese bauliche Maßnahme befindet sich der Wasserspiegel jetzt nur noch knapp 80 Zentimeter über dem eigentlichen Bodenniveau. Der Beckenteil, der aus dem Boden ragt, ist zudem im Frontbereich komplett aus Glas gefertigt. Das sorgt dafür, dass die Blicke frei durch den Raum schweifen können und so für den Betrachter der Eindruck ungestörter räumlicher Tiefe entsteht. Wüsste man es nicht besser, könnte man fast glauben, das Wasser schwebte im Raum.

Hinzu kommt ein weiteres faszinierendes Schauspiel: Die Oberkante der Glaswand dient zugleich als Überlaufkante, das überfließende Beckenwasser rinnt über das Glas nach unten in die verdeckte Überlaufrinne.



Drei Stufen vor, drei Stufen hinter dem Glas: Auch die aus Beton gemauerte und mit Natursteinplatten verkleidete Einstiegstreppe ist ein echter Hingucker.



#### TECHNIK KOMPAKT

**Becken:** Beton-/Glas-Pool, Auskleidung mit Glasmosaikfliesen von Bisazza, [www.bisazza.com](http://www.bisazza.com), Größe: 7,8 x 3,5 x 1,35 Meter

**Wasserpflege:** „Super“-Filter und vollautomatisches „Chlorozon“-Elektrolyse-System, geregelt über „BlueControl“-Steuerung von Ospa Schwimmbadtechnik, [www.ospa.info](http://www.ospa.info)

**Attraktionen:** Gegenstromanlage von Speck-Pumpen, [www.speck-pumps.com](http://www.speck-pumps.com), drei LED-Unterwasserscheinwerfer von Hugo Lahme, [www.lahme.de](http://www.lahme.de)

**Klimatechnik:** Lüftungsanlage „ThermoCond 29“ mit sensibler und latenter Wärmerückgewinnung von Menerga, [www.menerga.com](http://www.menerga.com)

**Dämmung Wände/Boden:** „ISO-Plus“-System von ISO, [www.iso.de](http://www.iso.de)

Inserentenadressen auf Seite 146 - 147

### Wenige, ausgesuchte Materialien sorgen für tolle Atmosphäre

Der in die Erde eingelassene Teil des Beckens wurde ganz traditionell betoniert und anschließend mit in verschiedenen Sandtönen schimmernden Glasmosaikfliesen verkleidet. Auch die Wände rund um den Pool sind zum größten Teil deckenhoch mit diesem Material versehen.

Passend dazu ließen die Bauherren den Boden, die Einstiegstreppe in den Pool und Teile der Wand mit großformatigen, dunkelbraunen Natursteinplatten in Holzoptik belegen.

Als besonders knifflig erwies sich das Thema Klimatisierung der Halle. „Der Bauherr wollte aus optischen Gründen auf gar keinen Fall eine Abdeckung auf dem Becken“, erklärt Löchte. Um trotzdem ein optimales Raumklima bei vertretbarem Energieaufwand hinzubekommen, empfahl er den Bauherren deshalb das besonders leistungsfähige „ThermoCond 29“-Kanalklimagerät mit sensibler und latenter Wärmerückgewinnung.

### Einfache Bedienung der Technik per Touchscreen

Nicht nur dieses Klimagerät, sondern auch die gesamte Schwimmbadtechnik und alle verbauten Wasserattraktionen steuern die Besitzer ganz bequem per Fingerzeig über das sogenannte „BlueControl“-System – einen multifunktionalen Steuerungscomputer mit Touchscreen-Oberfläche.

Fotos: Tom Bendix  
Text: Mark Böttger, [boettger@fachschriften.de](mailto:boettger@fachschriften.de)

### Planung & Realisation

**Schwimmbadbau:** Löchte GmbH, Weseler Str. 595c, 48163 Münster, Tel.: 0251/719922, [www.loechte-gmbh.de](http://www.loechte-gmbh.de)

**Glaswände Pool:** Heinrich Niggemann GmbH + Co. KG, Coermühle 2c, 48157 Münster, Tel.: 0251/211716, [www.niggemann-glas.de](http://www.niggemann-glas.de)